Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 49

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Beilagen zur "Schweizer=Schule": Bolksschle • Mittelschle • Die Lehrerin • Seminar

Inseraten-Annahme, Drud und Bersand durch den Berlag Otto Balter U. 6. - Diten

Abonnements-Sahrespreis Fr. 10.—, bei ber Bost bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Dico : Opera mea Regi — Schulpolitische Streiflichter — Der konfessionelle Religionsunterricht im Kanton blarus — Schulnachrichten — Bücherschau — Beilage: Bolksschule Rr. 23.

Dico ego: Opera mea Regi (Ps. 44, 2)

Ich sage: Meine Werke (b. h. mei= ne Schule und all meine Schular= beit) dem Könige (Christus)!

Wie oft singen unsere Herren Rollegen von ber löblichen Organistengilbe mit ihren Chören biesen Psalmvers an Sonn= und Festtagen, speziell an ben Marienfesten.

In der Tat hat benn auch Maria die Königswürde des Dreieinigen, also auch ihres gottmenschlichen Sohnes ausgerusen, anerkannt und darnach gehandelt in jener Vollkommenheit und Beharrlichkeit vom ersten bis zum letzten Momente ihres irdischen Lebens, wie kein Geschöpf vor und nach ihr. Oder wer dürste sich rühmen und — ohne erröten zu müssen — zu einem obersten Engel des Herrn sagen wie sie: "Siehe, ich bin eine Dienerin des Herrn..!"

Ja, da sehlt's bei uns Sterblichen allen, also cuch bei uns Schulmeistern in allen Landen, noch so sehr: Wir dienen zu wenig treu unserem Herrn und König oder besser, dem Herrn und König, dem König der Könige.

Daß meinetwegen heibnische Lehrer noch nicht in Christi Königsdienste steben, kann in etwa

verzeihlich und begreiflich fein. Wenn aber das "Wiener Kirchenblatt" (lt. "Oftschweiz" Nr. 503 v. 29. Ott. 1927) melden muß: "Aus 5 Wiener Schulen wurden die Kreuzbilder entfernt. In einer Schule wurden sie aus allen Klassen weggenom= men, ausgenommen in jener, die einzig und allein dem judischen Religionsunterrichte dient. Schulleiter benutte die Rreuzbildrahmen als Rabmen für Sundebilder. Sunderte driftlicher Lehrpersonen wurden 14 Tage nach Beginn des Unterrichtes plöglich versett, vor allem solche, die in ihrer Schule Religionsunterricht erteilten ober das Schulgebet verrichteten. Diese Lehrpersonen wurben zum Großteil "überzählig" gemacht, in Kanzleien beschäftigt und damit wie seuchengefährlich von ihren Schulen entfernt, Tausende von Rindern verlieren damit ihre driftlichen Lehrer und Lehrerinnen. Die Lehrpersonen, die sie ersetzen, beten nicht mehr, ja verspotten bas Schulgebet. Die gewaltsame Abräumung des Christentums in den Wienerschulen hat begonnen", — das klingt schaurig, fast unglaublich. Und bennoch entspricht die Meldung den Tatsachen. Dafür burgt uns der Name des oben erwähnten Blattes. Ist so etwas möglich im fatholisch sein sollenden Wien, in der

Liebe Leser! Sorgt für eine möglichst starke Verbreitung des katholischen Schülerkalenders

MEIN FREUND⁶⁶ 1928